

Zusammenstellung von Artikeln einer Appellation (von Bettelmönchen) gegen die von NvK in Trier erlassenen Anordnungen und Maßnahmen. Die Cedula des NvK vom 8. November 1451 wird inseriert.

Kopie (15. Jb.): BRAUNSCHWEIG, Cod. 107 f. 80<sup>r</sup> (= Bra); BRESLAU, UB, Cod. Mil. IV 77 f. 410<sup>rv</sup> (= Bre).

Em.: Nr. 1971.

Den jüngstgenannten Terminus post quem bietet die Erwähnung der Kölner Provinzialstatuten (Z. 9f.) vom 8. März 1452. Ob die Appellation Nr. 2720 zur Rede steht oder eine weitere, wenngleich ihr ähnliche, muss offen bleiben. Aufgrund der ausdrücklichen Bezeichnung als alia appellacio (Z. 1) wären zunächst mindestens zwei Appellationen anzunehmen. Da sich Nr. 2723 sowohl auf die Appellation Nr. 2720 als auch auf die Beschwerdeschrift Nr. 2721 bezieht, scheinen beide Stücke Nr. 2720 und Nr. 2721 hier als Einheit verstanden zu werden, die insgesamt als „Appellation“ bezeichnet wird. Als Abfassungszeit von Nr. 2722 und Nr. 2723 käme dann ein Termin im oder nach dem Juli in Betracht. — Die Zeitfolge von Nr. 2722 und Nr. 2723 ist unsicher. In beiden Handschriften geht Nr. 2722 voran und findet auch in Nr. 2724 die erste Behandlung. Gleichwohl erscheint die umgekehrte Reihenfolge logischer. — Unser Text nach der Breslauer Hs.

Isti sequentes sunt articuli in alia appellacione in Treveri.

Primo submisit nos archiepiscopo Treverensi, ut patet in cedula, quam misit 4<sup>or</sup> ordinibus in Treveri, ut ex eiusdem cedule principiis manifeste patet.<sup>2)</sup>

2<sup>o</sup> vult ‚cives et laycos Treverenses interesse secretis nostre professionis‘ contra regulas et omnem monasticam et regularem disciplinam, ut patet ex predicta cedula.

3<sup>o</sup> dirigit nos et fratres nostros ad patres alterius regule sive professionis regularum nostrarum penitus ignaros, quasi non essent aliqui in ordinibus nostris regularum nostrarum experti.<sup>3)</sup>

4<sup>to</sup> vult, quod ordinariam locorum ‚non‘ debeant nos ‚admittere‘ ad ‚audienciam confessionum‘, nisi per eos fuerimus examinati et reputati esse ‚probate vite‘, sicut patet ex tenore cedule et in statuto synodali Colonie per eum relicto.<sup>4)</sup>

5<sup>to</sup> minatur christianum ‚populum avisandum‘ fore, ‚ne‘ per dictos ordines ‚decipiatur‘<sup>5)</sup>, cum tamen semper fuerimus et simus, ut speramus, eiusdem populi christiani fideles informatores et non seductores.

Copia cedule (In Bre folgt Nr. 1971).

1 sequentes: fehlt Bra. | in Treveri: fehlt Bra. 3 principiis: principio Bra. 6 sive: seu Bra. | regularum: regularis Bra. 9 per eos: prius Bra. | esse – vite: vite probate Bra. 13 Copia cedule: fehlt Bra.

1) Zur Datierung siehe Vorbemerkung zu Nr. 2720.

2) Vgl. Nr. 1971 Z. 10f. mit der Androhung, der Erzbischof könne ihnen Predigt und Beichtabnahme verbieten. Damit ging NvK nach Ansicht der Mendikanten über den durch die Clementine ‚Dudum‘ (Clem. 3.7.2) gesetzten Rahmen hinaus, wonach die Ordensoberen die mendikantischen Beichtväter und Prediger zwar auswählen, prüfen und beim zuständigen Bischof um Erlaubnis bitten mussten. Im Falle der Verweigerung dieser Genehmigung sollte diese aber automatisch kraft apostolischer Vollmacht als erteilt gelten.

3) NvK hatte die Mendikantenorden angewiesen, sich an der Windesheimer Kongregation zu orientieren und die Augustiner-Chorherren von Viederwerth bei Valendar als Lehrmeister empfohlen; Nr. 1971 Z. 4-6.

4) Nr. 2343 Z. 119-137. S. auch Nr. 1971 Z. 9-15.

5) Nr. 1971 Z. 14f.